

Vorhang auf, Vorhang zu - klingt nach Routine: doch Vorhänge etwa von Theatern warne noch nicht mal dran ...! Die neuen Verordnungen und nette Worte des Kultursenators.

Nachdem die 7-Tage-Inzidenz in Hamburg heute den dritten Tag in Folge über 100 liegt, treten ab morgen (Sonabend, 20. März 2021) wieder strengere Regelungen in Kraft. Der dritte Öffnungsschritt im bundesweit verabredeten Perspektivplan wird somit zurückgenommen. Kontakte werden wieder auf eine einzige haushaltsfremde Person beschränkt und das Shopping mit vorherigem Termin ist nicht mehr gestattet. Schulen und Kitas bleiben weiterhin geöffnet.

Museen, die musealen Teile von Gedenkstätten, Galerien, Ausstellungshäuser, zoologische Gärten, Ausstellungen sowie Tierparks müssen wieder schließen.

Buchhandlungen, Blumengeschäfte und Gartenmärkte sowie Friseure und körpernahe Dienstleistungsbetriebe dürfen mit entsprechenden Hygienekonzepten geöffnet bleiben.

Aktuelle Verordnungen siehe hier: www.hamburg.de/sozialbehoerde

Im Newsletter „kurzer Dienstweg“ äußert sich Senator Carsten Brosda zur erneuten Schließung:

„Notbremse!“ Seit heute ist klar, dass die ersten Öffnungen und Lockerungsschritte für Hamburgs Museen nicht aufrechterhalten werden können. In der vergangenen Woche haben viele Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit eines Besuchs vor Ort genutzt und genossen. War die Öffnung ein Fehler?

Dieses Virus lehrt uns leider, dass wir auch mit Rückschlägen umgehen müssen, und dass es vernünftig war, die vorsichtigen Öffnungsschritte mit einer Notbremse zu versehen. Die Besucherzahlen und auch die enorme Geschwindigkeit, mit der die Museen wieder den Betrieb hoch gefahren haben, zeigt aber auch, wie sehr alle darauf brennen, Kultur wieder zu ermöglichen und zu erleben. Hier werden wir auch weiterhin immer wieder neu austarieren müssen, was geht. Es ist aber gut, dass wir mit dem Stufenplan nun etwas genauer wissen, was wann gehen könnte. Der sieht aber ausdrücklich nicht nur die eine Richtung vor.

Ist „auf Sicht fahren“ für Hamburgs Kultur auch in 2021 angesagt oder gibt es Corona-konforme Pläne, Kultur und Publikum vor Ort wieder zusammenzubringen?

Wir werden zusammen mit den Gesundheitsexpertinnen und -experten und den Einrichtungen die Teststrategien und Hygienekonzepte immer weiter entwickeln und an den

aktuellen Impffortschritt anpassen, um bereit zu sein, wenn wir wieder öffnen können. Zudem werden wir weiter alles dafür tun, dass unsere kulturelle Vielfalt erhalten bleibt und dass es wieder Auftrittsmöglichkeiten gibt, wenn wieder was geht.

Was möchten Sie im nächsten Newsletter lesen?

Brandi Carlile tritt im Nochtspeicher auf!

Related Post



„Mehr
Bundeszuschuss zur
Künstlersozialkasse!“

Swantje Bernhagen - Der Totalausfall
Tochter und Mutter

Wehklagen bringt
nichts

...

